

PRESSEINFORMATION

Filderstadt, 26. Februar 2026

DRF Luftrettung im Einsatz beim FIS SkiWeltcup Garmisch

Rot-weißer Rettungshubschrauber für Notfälle auf der Kandahar

Die DRF Luftrettung ist auch in diesem Jahr wieder als offizieller Partner beim FIS SkiWeltcup in Garmisch-Partenkirchen im Einsatz. Während der Trainingstage und des Rennens auf der Kandahar-Strecke steht ein rot-weißer Rettungshubschrauber im Zieleinlauf, um im Notfall schnelle Hilfe aus der Luft zu leisten. Kommt es zu einem Unfall, kann die Besatzung sofort die medizinische Versorgung übernehmen und Athleten schnell und schonend in eine geeignete Klinik transportieren.

Bereits zum sechsten Mal in Folge begleitet die DRF Luftrettung den bevorstehenden SkiWeltcup in Garmisch. Während der beiden Trainingstage am 26. und 27. Februar sowie der Rennen auf der legendären Kandahar-Strecke am kommenden Wochenende leistet die Luftrettungsorganisation damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Veranstaltung. Zur Besatzung des rot-weißen Hubschraubers des Typs H145 gehören ein Pilot, ein Notarzt sowie ein Notfallsanitäter/HEMS TC.

Die Maschine ist als „fliegende Intensivstation“ ausgestattet und verfügt über alle Geräte, die für eine umfassende notfallmedizinische Versorgung notwendig sind – darunter beispielsweise ein Beatmungsgerät, das Patientenmonitoring und Perfusoren. Ergänzend stehen der Crew Point-of-Care-Diagnostikverfahren zur Verfügung: Mit einem mobilen Sonographiegerät lassen sich innere Verletzungen oder Blutungen schnell erkennen, während ein Blutgasanalysegerät wichtige Werte wie Sauerstoff- und Kohlendioxidkonzentrationen liefert, aus denen sich präzise der Zustand des Patienten und therapeutische Maßnahmen ableiten lassen. Abgerundet wird die Ausstattung durch einen sogenannten GFAP-Bluttest, der Hinweise auf mögliche Hirnblutungen liefert und damit gerade bei potenziellen Kopfverletzungen im Skirennsport einen zusätzlichen diagnostischen Vorteil bieten kann.

Das innovative Verfahren auf Basis eines Protein-Bluttests wird derzeit an zwei Stationen der DRF Luftrettung im Rahmen einer Studie erprobt – zwei weitere Stationen stehen kurz vor der Einführung. Das Verfahren wurde von einem Forscherteam der Klinik für Neurologie am RKH Klinikum Ludwigsburg mitentwickelt. Gefördert wird das Projekt von der DRF Stiftung, die sich für zukunftsweisende Vorhaben zur Weiterentwicklung der Luft- und Notfallrettung engagiert.

Informationen unter www.drf-luftrettung.de

Über die DRF Luftrettung

Die DRF Luftrettung mit Sitz in Filderstadt ist eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas. Von 33 Stationen an 31 Standorten in Deutschland aus starten die Hubschrauber und Ambulanzflugzeuge der gemeinnützigen Organisation zu ihren Einsätzen. Hierzu gehören Einsätze in der Notfallrettung, Verlegungsflüge von kritisch kranken oder verletzten Personen zwischen Kliniken und Rückholungen von Patientinnen und Patienten aus dem Ausland. An 13 der Hubschrauberstationen sind die Crews rund um die Uhr einsatzbereit, an einer weiteren ist die Besatzung im Tagbetrieb mit erweiterten Randzeiten einsatzbereit. An fünf Standorten kommen Hubschrauber mit Rettungswinde zum Einsatz. Insgesamt leistete die DRF Luftrettung 36.407 Einsätze im Jahr 2025. Für den kontinuierlichen Ausbau ihrer lebensrettenden Aufgabe ist die gemeinnützige Luftrettungsorganisation auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Rund 400.000 Fördermitglieder weiß der DRF

e.V. bereits an seiner Seite. Unterstützen Sie uns und werden auch Sie Mitglied. Weitere Informationen finden Sie unter www.foerderverein-drf-luftrettung.de.

Kontakt:

DRF Luftrettung
Rita-Maiburg-Straße 2
D-70794 Filderstadt
presse@drf-luftrettung.de

Eva Baumann
T +49 711 7007-2206
eva.baumann@drf-luftrettung.de